

# Inhalt

<b>Warum ein Buch über Wolfgang Jantzen?</b>	<b>7</b>
Florian Grams, Ilka Hoffmann	
<b>„Sich vor niemandem bücken – höchstens um ihm aufzuhelfen“ – Gedanken zum Menschenbild im Werk von Wolfgang Jantzen</b>	<b>13</b>
Wolfram Grams	
<b>Pfade aus dem Wirklichen zum Möglichen... Wolfgang Jantzen</b>	<b>25</b>
Georg Feuser	
<b>„Eine Schule für Alle“</b>	<b>39</b>
Reimer Kornmann	
<b>Wolfgang Jantzens Beitrag zu einer Reform der sonderpädagogischen Theorie</b>	<b>55</b>
Vera Moser	
<b>„Auf den Schultern...“</b>	<b>65</b>
Heinz Becker	
<b>Eine Deinstitutionalisierung muss in den Institutionen und Einrichtungen selbst beginnen</b>	<b>75</b>
Norbert Störmer	

<b>Zur Bedeutung von Wolfgang Jantzen für eine emotionale Pädagogik</b>	<b>91</b>
Joachim Kutscher	
<b>Dialog, De-Institutionalisierung und Dekolonialität aus der Perspektive einer synthetischen Humanwissenschaft</b>	<b>101</b>
Jan Steffens	
<b>An der Seite der Pariser Kommunardin gegen seelenlose Zombies - Zur Bedeutung von Louise Michel für das eingreifende Denken Wolfgang Jantzens</b>	<b>113</b>
Florian Grams	
<b>Wolfgang Jantzens Rezeption der Diskurse des globalen Südens</b>	<b>125</b>
Daniel Stosiek	